**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

Heft: 6

Rubrik: Submissions-Anzeiger

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für Solothurn 3,000, 1857 für Bern 5,191, 1859 für Zürich 6,000, 1861 für Stans 6,000, 1863 für Chaupbefonds 6,000, 1865 für Schaffhausen 10,000, 1867 für Schwyz 8,000, 1869 für Zug 6,000, 1872 für Zürich 10,000, 1874 für St. Gallen 15,000, 1876 für Laufanne 20,000, 1879 tür Basel 30,000, 1881 für Freiburg 30,000, 1883 für Lugano 20,000, 1885 für Bern 25,000. Für Genf und Frauenfeld wurden feine Thaler mehr geprägt, ba= gegen find für erfteres anderswo 4364 Medaillen in Bronze, 3903 in Silber und 12 in Gold geschlagen worden. Dieses Berzeichniß zeigt einigermaßen, wie fich Liebhaber folcher Stude in Bezug auf den Preis zu verhalten haben. Es ift auch bekannt, daß die Thaler der letten 10-15 Jahre nicht einmal mehr überall als vollwerthige Fünffrankenstücke angenommen werden.

Berjahren zur Herstellung von imitirtem Rußbaumholz. Wie weit es mit der Nachahmung der edleren Holz= arten gebracht wird, läßt fich aus bem Jaeger'ichen Berfahren ersehen, welches zur Imitirung des Nußbaumholzes ange= wendet wird, und für den Sandel, fowie gur Berftellung von Holzwaaren und Beräthschaften ein vorzügliches Productt gibt. Da infolge massenhaften Verbrauches und geringer Nach= pflanzung das Nußholz von Jahr zu Jahr feltener und theurer wird, so wird burch diese Imitirung für basselbe vollständig Erfat geschaffen. Wie in allen anderen Fabritaten fich gemischte und nachgeahmte Waaren finden, fo ift auch jest felbst das Holz von der Täuschung nicht mehr ausgeschlossen und falls gur Imitirung eine geeignete feste holgart Ber= wendung findet, laffen fich Täuschungen oder Imitirungen nicht leicht nachweisen, wohl aber billigere Gegenstände in Nußbaumholz herstellen. Das Holz wird in geschnittenem Buftande in einem feuerfesten, luftbicht zu verschließenden Raum unter lagenweiser Zwischenschichtung von frischer Ruß= baumrinde aufgeschichtet und je nach Bedarf 10 bis 14 Tage lang der Einwirkung von Wasserbampf ohne Druck ausge= fest. Derfelbe lost hierbei die dunklen Farbftoffe der Rußbaumrinde auf und führt fie den Brettern gu, welche fie auffaugen. Damit die auf diese Weise nußbaumähnlich gefärbten Hölzer auch eine hellere und dunklere Schattirung und Masern bekommen, bestreicht man vorher einige schmale Streifen Rußbaumrinde mit einer Mischung von Cbenholzbeize und Gifenfeilspänen im Berhaltnig von ungefähr 25:1 ober legt fie 1—2 Tage im falten Zuftande in diese Mischung ein und legt bann bei ber Aufschichtung bes Holzes auf jedes einzelne Brett einen folden praparirten Rindenstreifen in ber Rich= tung, in welcher die Mafern verlaufen follen. Infolge der Ginwirkung bes Dampfes zerfliegen die farbenden Stoffe diefer Rindenstreifen und ertheilen dem Holz hellere und dunklere Schattirungen und Maserlinien, welche fich von bem burch die nicht praparirte Rinde erzeugten nußbaumähnlichen Grundton abheben. (Continentale Holzztg.)

Cementsteine für Raminbanten zu verwenden ift, wie das Polizeiamt von Winterthur anläglich eines Spezialfalles mittheilt, unftatthaft.

#### Fragen.

43. Belche Schweizerfirma (Eisenhandlung) halt fortwährend halbrunden und dreifantigen Ctahl auf Lager?

44. Ber liefert Buchen- oder Ahorn-Stuhle mit Löcherfigen,

aber nicht Wiener, für ein Restaurant?

45. Bo fauft man Glasgloden von 60 Centimeter Hich und 50 Centimeter brit im Durchmesser zur lleberdeckung eines ausgestopften Habichts? Zu welchem Preis? Diese Glode kann rund oder vierectig sein.
46. Wer liefert rohe firsch= und nußbaumene Sessel, und zu welchem Preis?

47. Ber liefert Politur und gutes Schleifol?

48. Ber liefert die Bestandtheile zu zweitheiligen Fahnenstangen (vergoldete Langen, Gewinde 20.), oder wer liefert fertige Fahnenstangen?

Antivorten.

Auf Frage 26. Rehl= und Kannelirmaschinen für Solzdrechs= Ierarbeiten liefern Wolf u. Beig in Burich.

Auf Frage 41. Flersheim-Heß in Frankfurt a./M. liefert gewünschte Solziorte, ferner Carl Küchler in Frankfurt a./M. Fragen Sie auch einmal bei Suber, Drechsler in Aarau, an.

# Submission8=Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Ber die jeweilen in der erften Salfte der Woche neu eröffneten Sub= missionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer b. Bl. geschehen tann, findet fie in dem in unferm Berlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ift der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Giferner Dachftuhl. Gur ben Rirchenbau Umrisweil wird die Erstellung eines eisernen Dachstuhles im Gesammtgewicht von zirka 88,500 Kilo zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Vorschriften und Konstruktionsstäzzen können bei August Hardegger, Architekt, Blumenaustraße 30, St. Gallen, eingesehen werben. Eingabetermin 15. Mai 1891.

Die Ginwohnergemeinde Goldiwyl eröffnet Submiffion über sämntliche nöthigen Schreinerarbeiten für den Schulhausbau. Schriftliche Angebote find bis zum 15. Mai zu richten an den Bräfidenten der Bautommiffion, herrn Chr. Feuz, Gemeinderath im Goldimyl, St. Bern.

Die Gemeinden Ganterswil und Bütichwil haben bas rechtseitige Widerlager der Lochermoosbrucke neu erstellen zu laffen im Umfange von girfa 125 Rubitmeter Bruchfteinmauerwerf und etwas Duaderverkleidung. Leiftungsfähige llebernehmer werden zur Gingabe ihrer Offerten bis 15. Mai ans Gemeindeamt Bütschwil eingeladen, allivo die bezüglichen Borausmaße und Bauvorschriften eingesehen werden fonnen.

Banarbeiten und Lieferungen. Frig Bernly, Architett in Turgi, nimmt fofortige Angebote entgegen für Erdarbeiten, Steinlieferungen, Steinmegarbeiten (Granit und Rorschachersteine), Fuhr-leistungen, Bauholzlieferungen ic. zu sammtlichen Hochbauten der

Linie Stein=Robleng.

Die Ginwohnergemeinde Solothurn läßt im Jahre 1891 folgende Kanalisationsarbeiten gur Ausführung bringen und eröffnotyfeine sanatisationsatoeiten zir kuszustung ottingen und etosjenet hiefür eine freie Konfurrenz. 1. Erstellung einer Cementröhrendohle von 60 Centimeter Lichtweite durch die Schniedengasse zirka 97 laufende Weter. 2. Erstellung einer Cementröhrendohle von 85 Centimeter Lichtweite durch die Zeughausgasse und Franziskanerplag: zirka 90 laufende Weter. 3. Erstellung einer Cementsührendohle von 30 Centimeter Lichtweite. 3. Erstellung einer Cementschendohle von 30 Centimeter Lichtweite. röhrendohle von 30 Centimeter Lichtweite, Berlängerung ber Dohle im Ablergäftein: Birta 20 laufende Meter. Plane und Bedingungen fönnen auf dem Stadtbauamte zur Einsicht genommen werden, Alles vorbehältlich der Genehmigung durch den Dit. Einwohnergemeinderath. Eingaben für Uebernahme der einzelnen Arbeiten sind dis

gum 10. Mai dem Ammannamte einzureichen. Die Zimmerarbeiten für das Post= und Telegraphengebände in Thun werden hiermit zur Konfurrenz ausgeschrieben. Plane, Borausmaße und Bedingungen find bei der Direktion der eidgen. Bauten in Bern und im eidgen. Baubureau in Thun, wo auch Angebotformulare bezogen werden fönnen, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern versiegelt und unter der Ausschrift "Angebot sür Postbaute Thun" bis und mit dem 11. Mai franko einzureichen.

Erfindungspatente beforgt in allen Ländern das Ingenieurs und Batentbureau Setzel & Riesper in Bafel, St. Alban-Unlage Ur. 5. Ans und Berfauf, Belehnung und Berwerthung von Patenten. Fachmännischen und disfreten Rath in allen Patentangelegenheiten.

Bu beziehen durch die technische Buchhandlung 28. Genn jun. in St. Gallen:

Altberg, G., die Leuerungsanlagen für das haus, er-läntert durch die Resultate der Bärmetechnif und die Leistung der verschiedenen Brennstoffe. Sechste unveränderte Auflage. Mit Atlas, enthaltend 21 Foliotafeln. gr. 8. Fr. 7. 10.

Buxfin, Halblein und Kammgarn für Herren- u. Anabenkleider à Fr. 2.45 Cts. per M. bis Fr. 8. 45, reine Bolle, nadelfertig ca. 140 Cm. breit, direkter franko Berjand zu ganzen Anzügen und in einzelnen

Bersendungshaus Dettinger & Cie., Zürich. P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauentleiderstoffen umgehend franko.